

www.bludenz.at/geschichtsverein

MITTEILUNGEN NR. 1

März 2022



Geschichtsverein Region Bludenz



Liebe Mitglieder und Freunde des Geschichtsvereins Region Bludenz!

Dr. Michael Kasper – Obmann



Nach einem neuerlichen „Coronawinter“ beginnen wir nun im Frühjahr wieder mit verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungsformaten in der gesamten Region Bludenz. Wir hoffen, sie bald bei der einen oder anderen Gelegenheit begrüßen zu dürfen. Neben Vorträgen stehen auch Ausstellungen, Exkursionen und Erzählcafés auf unserem abwechslungsreichen Programm.

Außerdem stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe das Projekt des Regionalarchivs Bludenz-Bürs-Nüziders näher vor. In den nächsten Mitteilungen werden sich auch andere Archive aus dem Bezirk mit interessanten Dokumenten aus ihren Beständen präsentieren. Als Servicestellen stehen die Archivar*innen, die auch in unserem Vereinsvorstand zahlreich vertreten sind, gerne für historische Fragen und Beratungen zur Verfügung.

Ganz besonders laden wir zur Jahreshauptversammlung am 12. Mai ein, bei der im Anschluss ein Erzählcafé zur Douglasshütte, die im vergangenen Jahr das 150. Jubiläum feierte, stattfindet. In Kooperation mit unseren Partnerinstitutionen hoffen wir auf eine rege Teilnahme an unseren Angeboten während des ganzen Frühjahrs und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!

Michael Kasper

Donnerstag, 12. Mai 2022, 18:30 Uhr
Eichamt Bludenz

Jahreshauptversammlung

Tagesordnung

- 1) Eröffnung und Begrüßung
- 2) Genehmigung des Protokolls der JHV vom 23. Juni 2021
- 3) Bericht des Obmanns
- 4) Bericht der Kassierin
- 5) Entlastung des Vorstands
- 6) Jahresprogramm 2022
- 7) Beschlussfassung über den Voranschlag 2022
- 8) Festlegung des Mitgliedsbeitrags für 2023
- 9) Allfälliges



Anschließend findet um 19.30 Uhr ein Erzählcafé zum Thema Alpinismus und Alpenverein statt

Anlässlich der Ausstellung „150 Jahre Douglasshütte“ findet ein Erzählcafé statt, in dem der Alpenverein und seine Geschichte zum Thema gemacht werden. Nach einem kurzen Impuls mit Bildern sind alle Anwesenden eingeladen, über ihre Erinnerungen an die Bergwelt rund um Bludenz, die Entwicklung der Schutzhütten und den Alpenverein mit seinen Strukturen zu berichten. Auch die Geschichte der Douglasshütte soll dabei zum Thema gemacht werden. Wir freuen uns auch, wenn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bildliche Erinnerungen an Wanderungen in der Bergwelt der Region Bludenz zum Erzählcafé mitbringen.

Seit Februar 2022

Gaschurn, Alpin- und Tourismuseum

Ausstellung „Bergfotografien“

Die Region Montafon im Fokus des Allgäuer Fotohauses Heimhuber

Seit 1877 existiert in Sonthofen das Fotohaus Heimhuber, das mittlerweile in fünfter Generation geführt wird. Kurz nach der Entstehung des neuen Berufsbildes eines „Fotografen“ gründete Joseph Heimhuber im damals abgelegenen Oberallgäu ein Fotoatelier. Später durfte er sich auch „Königlich-Bayerischer Hofphotograph“ nennen. Zunächst auf die Studiofotografie konzentriert, verlegten sich seine Söhne Fritz und Eugen vor allem auf Landschaftsaufnahmen. Die begeisterten Skiläufer und Alpinisten schufen bis heute faszinierende Bergfotografien und früheste Sportaufnahmen. Als Postkartenverlag bot sich für die Unternehmerfamilie in den folgenden Jahrzehnten ein reiches Betätigungsfeld. Diese Tradition wurde auch unter Fritz Heimhuber junior fortgeführt.



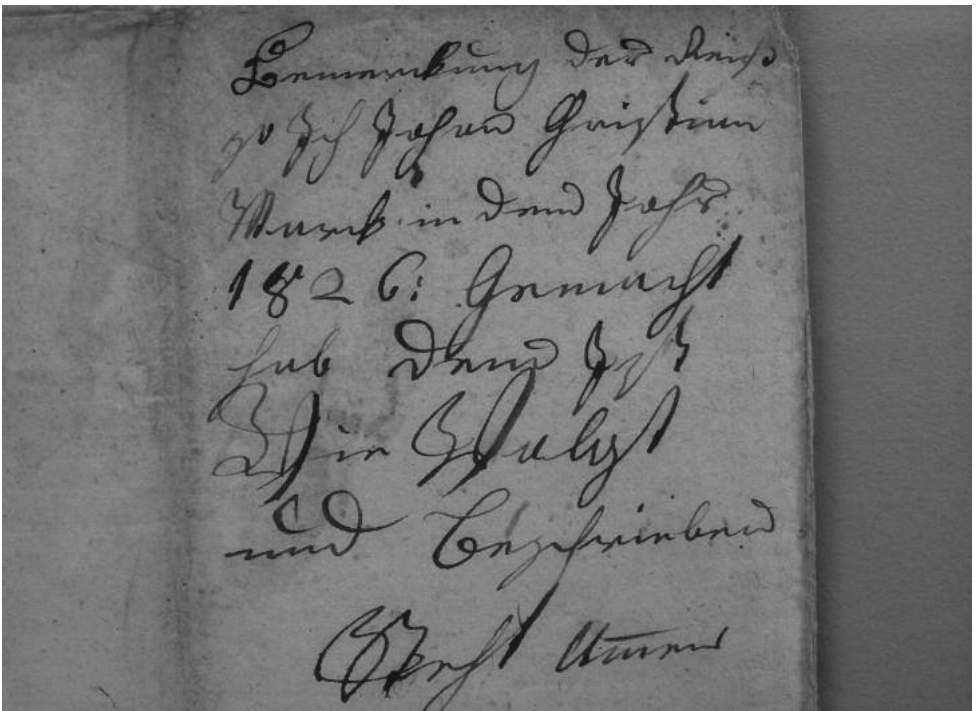
Das Archiv des Fotohauses Heimhuber beeindruckt ob der Qualität der Aufnahmen und der überlieferten Fülle an Bildern. Allein die Zahl der Aufnahmen bis 1960 wird auf rund 250.000 geschätzt, darunter befinden sich mehr als 30.000 Glasplatten in unterschiedlichsten Formaten. In der Ausstellung wird eine Auswahl aus diesem Archiv präsentiert, das die Region Montafon und angrenzende Gebiete umfasst. Dazu wird der Kontext der Entstehung der Aufnahmen mit dem Hintergrund der Firmengeschichte erläutert.

Dienstag, 22. März 2022, 18:00 Uhr
Heimatmuseum Schruns

Einführung in das Lesen alter Schriften

Seminar mit MMag Dr. Michael Kasper

Dieses Seminar richtet sich an Interessierte, die erste Kenntnisse im Lesen und Verstehen alter Schriften erwerben wollen. Es werden einzelne Beispiele vorgestellt, praktische Übungen durchgeführt und anhand von Textbeispielen Problemfelder besprochen.
Mitzubringen: Papier und Schreibzeug



Anmeldung bei der VHS-Bludenz unter Tel. 0552 65205 oder www.vhs-bludenz.at
Kosten: 48 €

Donnerstag, 24. März 2022, 19:00 Uhr
Kellertheater Lampenfieber (Kronenkeller), Bludesch
Das verschwundene Dorf Zitz im Walgau
Vortrag von Dr. Manfred Tschaikner

Im ausgehenden Mittelalter verschwand das Dorf Zitz von der „Landkarte“ und geriet bald ebenso lang in Vergessenheit, wie es sich davor in alten Urkunden nachweisen lässt, nämlich seit dem Frühmittelalter. Was waren die Besonderheiten dieses Dorfes? Und warum löste sich ein jahrhundertaltes Gemeinwesen auf der Sonnenseite des Walgaus plötzlich auf? Diesen und weiteren Fragen, wie etwa der Bedeutung des Namens, wird im Vortrag nachgegangen. Allzu vieles bleibt dabei allerdings im Dunkel der Geschichte verborgen.



Anmeldung: archiv@bludesch.at oder Tel. 0664 8063621-247 oder geschichtsvereinbludenz@gmail.com oder T 05552 63621 247 (Stadtarchiv)

Mittwoch, 6. April 2022, 9:30 Uhr
Villa Falkenhorst, Thüringen

Salonvortrag: Personalisierung der Politik. Der Körper als Kommunikationsmittel (und warum es Frauen schwerer haben als Männer)

Vortrag von Univ.-Prof. DDr. Günther Pallaver (Salonvortrag 2/2022)

Im Zuge der Personalisierung der Politik hat die politische Kommunikation nicht nur die Persönlichkeit, sondern auch ihre Körperlichkeit erobert. Im Vortrag sollen die politikwissenschaftlichen Implikationen des Körpers analysiert werden, in erster Linie die Auswirkungen der Massenkommunikation auf den Körper, der modelliert, verändert, projiziert, symbolisch aufgeladen, neu personalisiert usw. wird.

Der Referent war bis Oktober 2020 Professor für Politikwissenschaft an der Universität Innsbruck und leitete dort von 2017-2020 das Institut für Medien, Gesellschaft und Kommunikation.

Beitrag: € 12.-



Anmeldung: E-Mail: villa@falkenhorst.at oder +43 5550 20137
E-Mail: info@vhs-bludenz.at oder +43 5552 65205

Donnerstag, 31. März 2022, 18:00 Uhr
Montafoner Heimatmuseum Schruns

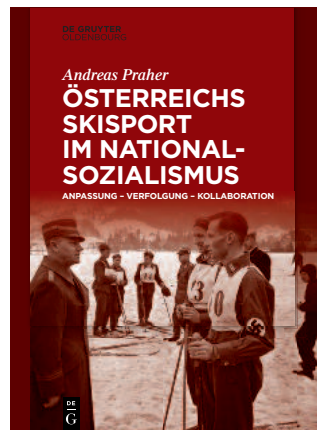
Skisport. Macht. Diktatur

Der Tiroler und Vorarlberger Skilauf in nationalsozialistischen Zusammenhängen
Vortrag von Dr. Andreas Praher

Der Vortrag beleuchtet Machtstrukturen und Handlungsspielräume im Tiroler und Vorarlberger Skilauf vor und während der NS-Diktatur und geht der Frage nach, inwieweit der Skisport und seine Aktiven zu Trägern des nationalsozialistischen Unrechts-Systems wurden.

Andreas Praher studierte Geschichte und Publizistik in Salzburg und Leeds. Er promovierte 2020 an der Paris-London Universität Salzburg. Er ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Johannes-Kepler-Universität Linz und publiziert zur österreichischen Zeitgeschichte, zum Nationalsozialismus, zur Sport- und Migrationsgeschichte. Sein Buch „Österreichs Skisport im Nationalsozialismus. Anpassung - Verfolgung – Kollaboration“ ist 2022 beim Verlag De Gruyter erschienen und kann an diesem Abend im Heimatmuseum erworben werden.

Eintritt 5 € / Mitglieder frei





Gustav „Guzzi“ Lantschner



Grete Alt-Lantschner



Inge Wersin-Lantschner



Hadwig „Hadi“ Lantschner



Hellmut „Heli“ Lantschner



Otto Lantschner



Pepi Jennewein



Sepp „Buwi“ Bradl



Willi Walch

Donnerstag, 7. April 2022, 17:00 bis 20:00 Uhr
Heimatmuseum Schruns

Kulturgeschichte Vorarlbergs kompakt

Vortrag von MMag. Dr. Michael Kasper

An diesem Abend wird die Vorarlberger Kulturgeschichte in einem chronologischen Streifzug von der Ur- und Frühgeschichte über Antike, Mittelalter und Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert beleuchtet.

Außerdem werden besondere Schwerpunkte - beispielsweise Migrations- oder Umweltgeschichte - näher erläutert. Der Süden Vorarlbergs steht im Fokus der Betrachtungen.



Anmeldung bei der VHS Bludenz unter Tel. 05552 65205 oder www.vhs-bludenz.at
Kursnummer 1005, Kosten: 48 €

Mittwoch, 13. April 2022, 20:00 Uhr

Wolfhaus-Dachboden, Nenzing

„Wolfhaus und Gasthaus Sonne“

Erinnerungen der letzten Bewohner dieser beiden Häuser, Elise Angerer und Agathe Weihsenbacher-Holzer

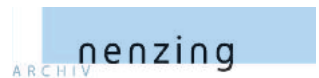
Präsentation eines Films von Primus Huber

Anlässlich der Ausstellung zur Geschichte des Gasthaus Sonne und des Wolfhauses im Jahr 2001 wurde mit den beiden inzwischen verstorbenen Frauen ein Interview geführt und nun von Primus Huber zu einem Film verarbeitet.

Die „Sonne“ war einst das größte Gasthaus im Dorf und diente als Postkutschenstation mit Anlegeplätzen für 50 Pferde. Hier nächtigten berühmte Leute wie Macciavelli und hier gab es u.a. Unterhaltungsabende im Sonnensaal. Zeitweise wurde hier auch Bier gebraut und natürlich (Dorf)Politik gemacht.

Es wurde 1958 abgerissen und an seiner Stelle das heutige Rathaus erbaut. Die Familie Wolf erbaute um 1905 das nach ihnen benannte Wolfhaus, das als k.k. Postamt diente. Hier war auch die erste Telefonstation für die Bewohner von Nenzing.

Auch dieses Haus wurde von der Gemeinde gekauft und erhielt inzwischen eine andere Bedeutung. Die Musikschule Walgau, die Regio im Walgau und andere Einrichtungen sind hier untergebracht. An diesem Abend werden Teile der damaligen Ausstellung wieder zu sehen sein.



Dienstag, 19. April 2022, 19:00 Uhr
Rathaus Bludenz (3. Stock)

150 Jahre Douglasshütte

Ausstellungseröffnung

Am 28. August 1871 wurde durch die zwei Jahre zuvor gegründete Sektion Vorarlberg des Alpenvereins eine Schutzhütte am Lünensee eröffnet, die als „Lünseeehütte“ bezeichnet wurde. Es war die erste Hütte ihrer Art in Vorarlberg und eine der ersten bewirtschafteten Alpenvereinshöhlen im Bereich der Ostalpen. Nachdem John Sholto Douglass, Vorsitzender des Alpenvereins und wichtiger Impulsgeber für den Hüttenbau, 1874 bei einem Jagdunfall ums Leben gekommen war, wurde die Hütte zu seinen Ehren in Douglasshütte umbenannt.

Der Erstbau wurde im Winter 1876/77 durch eine Lawine zerstört. Deshalb erfolgte 1877 der Neubau an einem gesicherten Platz. Die Hütte wurde mehrfach erweitert und wirtschaftlich erfolgreich geführt. 1959 musste sie jedoch dem aufgestauten Lünensee weichen. Als Ersatz entstand die heutige Hütte, die in die Anlagen des Stausees integriert ist. Sie wird seit 2009 durch die Vorarlberger Illwerke betrieben.

Zum 150-jährigen Bestandsjubiläum der Hütte ist eine Wanderausstellung entstanden. In dieser werden vielfältige Aspekte berücksichtigt – von der Entstehungsgeschichte über die Landschaft bis hin zum Namensgeber John Sholto Douglass.

Dauer der Ausstellung: 20. April bis 10. Juni 2022

Besichtigungsmöglichkeiten während der Öffnungszeiten des Rathauses Bludenz (Mo-Do 7:30-16-30 und Freitag 7:30-12)

Mittwoch, 4. Mai 2022, 09:30 Uhr
Villa Falkenhorst, Thüringen

Vom Nationaleinkommen zum Human Development Index: Gesellschaftlichen Fortschritt messen – aber wie?

Vortrag von Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Bettina Mahler (Salonvortrag 3/2022)

Das Nationaleinkommen bildet das weltweit einflussreichste Maß für gesellschaftlichen Fortschritt und ist zugleich höchst umstritten. Der Human Development Index wurde im Jahr 1990 als Alternative präsentiert, die neben ökonomischen auch soziale Aspekte berücksichtigt.

Der Vortrag gibt Einblicke in die Zusammenarbeit der Ökonomen und Ökonominen, die diese beiden Indikatoren geschaffen haben. Er zeichnet ihren Kooperationspfad von den 1940er Jahren bis in die Gegenwart nach. Indem sie versuchten, durch qualitativ hochwertige Indikatoren Entwicklungsprozesse überall in der Welt zu fördern, durchliefen die ÖkonomInnen selbst einen Entwicklungsprozess.

Die Referentin ist Assistenz-Professorin am Institut für Soziologie der Universität Innsbruck.

Beitrag: € 12.-



Villa Falkenhorst

Donnerstag, 5. Mai 2022, 19:00 Uhr
Klostertal Museum, Wald am Arlberg
Auf den Bergen des Klostertals
Ausstellungseröffnung

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die Berge des Klostertals und die Geschichte ihrer Erschließung – im Bereich des Lechquellengebirges auf der Nordseite des Tales und im Bereich des Verwallis auf der Südseite. Darunter befinden sich markante Gipfel wie der Roggelskopf, die Rote Wand, die Untere Wildgrubenspitze oder der Burtschakopf. Neben der alpinistischen Erschließung steht auch die Landschaftsgeschichte im Mittelpunkt.

Besonders Augenmerk gilt den Gipfelkreuzen und den in den Archiven verschiedener Sektionen des Alpenvereins vorhandenen Gipfelbüchern. Zehn Jahre nach einer Ausstellung zum 100-Jahr-Jubiläum der Freiburger Hütte und der Ravensburger Hütte ist damit wieder der Alpinismus Bestandteil einer Ausstellung im Klostertal Museum.

Dauer der Ausstellung: 6. Mai bis 22. Juni 2022
Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 14 bis 17 Uhr



Freitag, 6. Mai 2022, 18:00 Uhr
Montafoner Heimatmuseum Schruns
„Täler in Flammen“
Ausstellungseröffnung

Krieg, Politik und Religion um Rätikon
und Silvretta anno 1622

Die Täler Montafon, Paznaun, Prättigau, Unterengadin sowie der Walgau waren seit jeher nachbarschaftlich über Rätikon und Silvretta hinweg miteinander verbunden. Nicht immer spannungsfrei, aber doch lösungsorientiert hatten die Menschen gelernt, Konflikte zu bewältigen und Streitigkeiten beizulegen.

Um das Jahr 1622 wurden neue Konflikte von außen in die Regionen hereingetragen: Im Dreißigjährigen Krieg kämpften unter anderem die Habsburger gegen Frankreich um die Vormachtstellung in Europa. So gerieten die Täler an den Herrschaftsgrenzen mit ihren wichtigen Gebirgspässen ins Fadenkreuz der Großmächte und wurden zum Kriegsschauplatz. Auch an religiösen Bruchlinien zwischen katholischen und reformierten Gläubigen entzündeten sich immer wieder Auseinandersetzungen.

Die Bevölkerung der Talschaften wurde in alle denkbaren Kriegsgräueltaten verwickelt: Die Dörfer und ihre Bewohner wurden von Brandlegungen, Plünderungen, Unterdrückungen und Erpressungen heimgesucht. Hunger und Seuchen waren Folgen der unmittelbaren Kriegseinwirkungen. Die Wanderausstellung spürt 400 Jahre später den Ereignissen und ihren Auswirkungen in den Tälern nach und beleuchtet auch die vielfältigen Erinnerungen an jene Jahre um 1622 und die damit verbundene Bildung von Sagen und Legenden.

Dauer der Ausstellung: 6. Mai bis 19. Juni



Dienstag, 31. Mai 2022, 18:00 Uhr
Gantschier, Treffpunkt bei der Kirche
„Zwang bis zum Tod“
Erinnerungsspaziergang

75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs entstehen in den Montafoner Orten Erinnerungszeichen, welche in erster Linie den Themen Widerstand und Verfolgung in der NS-Zeit gewidmet sind. Der große persönliche Einsatz all jener, die damals verfolgten Menschen zur Flucht verholfen haben bzw. aktiv gegen den Nationalsozialismus Widerstand geleistet und somit einen Beitrag zur Befreiung von diesem Terrorregime geleistet haben, wird dadurch endlich gewürdigt. Darüber hinaus bleibt die Erinnerung an jene Opfer, die Verfolgung durch das NS-Regime erlitten, erhalten, indem ihre Namen öffentlich genannt werden. Im Rahmen eines Spaziergangs nähern wir uns dem Thema Zwangsarbeit in Rodund, dem Protagonisten Konstantin Przygoda, der auf der Baustelle des Kraftwerks Rodund I hingerichtet wurde, und schließlich auch dem neuen Erinnerungszeichen, das damit auch vorgestellt wird.



Mittwoch, 1. Juni 2022, 9:30 Uhr

Villa Falkenhorst, Thüringen

Alles ist Landschaft! Und was hat das mit mir zu tun? **Aufruf für eine gemeinsame Raumentwicklungs-Kultur**

Vortrag von Prof. Dr. sc. ETH DI Anne Brandl (Salonvortrag 4/2022)

Die Zersiedelung, das unregelmäßige Wachstum von Ortschaften in die offene Landschaft und die Siedlungsentwicklung nach innen, die Verdichtung an Menschen, Gebäuden und Funktionen auf bestehendem Siedlungsgebiet setzen die Landschaft gleichermaßen unter Druck. Freiräume für ein soziales Miteinander, für Rückzug und Erholung, Pflanzen und Tiere oder Freizeitaktivitäten werden weniger und müssen unterschiedlichen Ansprüchen gleichermaßen genügen. Und dann sind da ja noch der Klimawandel, veränderte Mobilitätsbedürfnisse oder die Energiewende. Die Komplexität nimmt zu, die Erwartungen steigen, die Geduld mit der Raumplanung sinkt.

Doch es gibt Hoffnung! Denn das Schöne an der Raumentwicklung ist ja, dass wir alle mitreden können. Weil alle irgendwo und irgendwie wohnen und damit Expert*innen ihres Dorfes, Quartiers oder Stadtteils sind. Wenn wir unsere gestaltete Umwelt erhalten und weiterentwickeln wollen, um in ihr so gut wie möglich leben zu können, müssen wir gemeinsam unsere Landschaften mit sinnlicher, sorgender Zuwendung bedenken. Wie das geht? (K)eine Ahnung.

Ein Vortrag mit offenem Ausgang...

Die Referentin lehrt an der Universität Liechtenstein am Institut für Architektur und Raumentwicklung

Beitrag: € 12.- (Bezahlung vor Ort)



Villa Falkenhorst

Donnerstag, 9. Juni 2022, 19:00 Uhr
Buchhandlung Tyrolia, Josef-Wolf-Platz, Bludenz

Bludenz einst & jetzt

Buchpräsentation von Mag. Otto Schwald

Nach seinen thematischen Bildbänden wirft Otto Schwald im Rahmen der Publikation seines neuen Buchs „Bludenz einst & jetzt“ einen etwas anderen Blick auf die Stadt.

Es werden 55 Bildpaare präsentiert, die den Wandel der Stadt Bludenz in den letzten Jahrzehnten eindrucksvoll dokumentieren. Die direkte Gegenüberstellung von historischen und aktuellen Fotografien aus derselben Perspektive verdeutlicht, wie sehr sich das Stadtbild und das Alltagsleben der Menschen im Laufe der Jahre verändert haben. Im Vortrag werden auch noch Bildpaare gezeigt, die aus verschiedenen Gründen keine Aufnahme in das Buch finden konnten.

Der liebevoll gestaltete Bildband lädt ein zum Vergleichen, Neu- und Wiederentdecken und nimmt Sie mit auf eine nostalgische Zeitreise.



Dienstag, 14. Juni 2022, 18:00 Uhr

Stadtmuseum Bludenz, Herrengasse / Oberes Tor

Neueröffnung des Stadtmuseums Bludenz

Vor 100 Jahren wurde das Stadtmuseum Bludenz im Oberen Tor eröffnet. Die zunächst von einem Verein getragene Institution wurde nach dem Zweiten Weltkrieg mit der umfangreichen Sammlung von der Stadt Bludenz übernommen und betreut. Um 1970 erfolgte eine Neugestaltung der Ausstellung, die im Wesentlichen jedoch der Konzeption der Gründungsjahre folgte – in einer Art “Universalmuseum im Kleinen”. Der Geschichtsverein Region Bludenz hat 2002 eine Ausstellung zur Geschichte des Stadtmuseums initiiert und den Ruf nach einer Neugestaltung und zeitgemäßen Ausrichtung erhoben.

Diese Neugestaltung konnte in den vergangenen Jahren im Rahmen eines aus dem Leader-Programm der Europäischen Union geförderten Projekts umgesetzt werden. Die historischen Räumlichkeiten im Oberen Tor wurden umfassend renoviert. Von besonderem Interesse ist ein Stück der historischen Stadtmauer, das in diesem Zusammenhang freigelegt werden konnte und nun unmittelbaren Einblick in die Epoche der Stadtgründung gibt. Die neue Dauer Ausstellung rückt diese Epoche und die Geschichte der Stadt bis in die frühe Neuzeit in den Mittelpunkt und fügt sich damit gut in die Räumlichkeiten des Oberen Tores ein. Die Ausstellung kann im Rahmen der Eröffnung erstmals besucht werden. Wir bitten um Anmeldung zu den Führungen, da die Anzahl der Besucherinnen und Besucher beschränkt ist. Die Eröffnung findet in der Herrengasse beim Oberen Tor statt. Die Festrede hält Dr. Andreas Rudigier, Direktor des vorarlberg museums.



**Anmeldungen zu den Führungen
durch die Ausstellung an: stadtarchiv@bludenz.at**

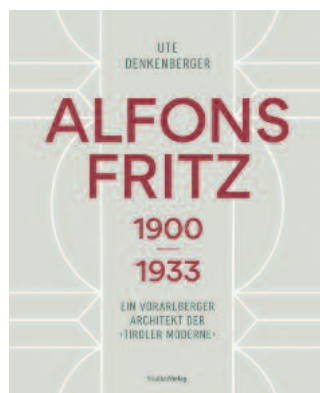
Mittwoch, 15. Juni 2022, 18:00 Uhr
Schruns, Treffpunkt beim Heimatmuseum
„Vergeblich und vergessen“
Erinnerungsspaziergang

75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs entstehen in den Montafoner Orten Erinnerungszeichen, welche in erster Linie den Themen Widerstand und Verfolgung in der NS-Zeit gewidmet sind. Der große persönliche Einsatz all jener, die damals verfolgten Menschen zur Flucht verholfen haben bzw. aktiv gegen den Nationalsozialismus Widerstand geleistet und somit einen Beitrag zur Befreiung von diesem Terrorregime geleistet haben, wird dadurch endlich gewürdigt. Darüber hinaus bleibt die Erinnerung an jene Opfer, die Verfolgung durch das NS-Regime erlitten, erhalten, indem ihre Namen öffentlich genannt werden. Im Rahmen eines Spaziergangs nähern wir uns dem Thema Hilfsbereitschaft und Verrat, den Protagonisten Josef Tschofen und Johann Vogt, denen ihre Hilfsbereitschaft zum Verhängnis wurde, und schließlich auch dem neuen Erinnerungszeichen, das damit auch vorgestellt wird.



**Ute Denkenberger:
Alfons Fritz 1900-1933.
Ein Vorarlberger Architekt der „Tiroler Moderne“
vorarlberg museum Schriften 33 (2022)
164 Seiten, Hardcover, Studienverlag, ISBN 978-3-7065-6183-9**

Das Bludener Kriegerdenkmal war in der jüngeren Vergangenheit immer wieder Thema von Veranstaltungen des Geschichtsvereins Region Bludenz, zuletzt im November 2021, als Ute Denkenberger im Rahmen einer Führung die Besonderheiten dieser Anlagen am „Gitzibühel“ unterhalb der St. Laurentiuskirche vorstellte. Aus ihrer Feder ist nun die erste Monografie zum Architekten des Denkmals erschienen, des aus dem Bregenzerwald stammenden Alfons Fritz. In zahlreichen Archiven hat die Autorin zum Werk des über längere Zeit weniger beachteten Architekten recherchiert, nicht zuletzt im Stadtarchiv Bludenz. Obwohl ihm aufgrund seines frühen Todes nur rund zehn Jahre für die Schaffung eines architektonischen Werkes blieben, ist dieses sehr bemerkenswert. Immerhin zwei Drittel seiner Planungen wurden auch umgesetzt. In Bludenz zählen neben dem Kriegerdenkmal auch die Gestaltung des Postplatzes dazu. Seine Kenntnisse hatte Alfons Fritz beim Studium in München erworben und bei seinem ersten Arbeitgeber, dem in Innsbruck tätigen Architekten Clemens Holzmeister, vertieft. Von dieser Tätigkeit rührt der im Untertitel des Buches genannte Begriff „Tiroler Moderne“ her. Das im Innsbrucker Studienverlag erschienene Werk beinhaltet eine kurze Biografie des Architekten, der Fokus ist jedoch vor allem auf sein Werk gerichtet, das in allen Regionen Vorarlbergs zum Ausdruck gekommen ist, in den Städten wie auch den ländlichen Regionen. Die Kriegerdenkmale von Bludenz und Wolfurt nehmen dabei eine besondere Rolle ein, sie sind auch innerhalb des architektonischen Schaffens herausragend. Für die Bemühungen, das Bludener Denkmal einer zeitgemäßen neuen Interpretation zuzuführen, bietet das Werk von Ute Denkenberger eine wichtige Grundlage.



Christof Thöny

Regionalarchiv Bludenz Bürs Nüziders

Im Jahr 2019 haben sich, nach Initiative von Christof Thöny, die Stadt Bludenz sowie die Gemeinden Bürs und Nüziders für die Entwicklung eines Regionalarchivs als koordinierende Stelle für jegliche Fragen des Archivwesens und der Auseinandersetzung mit Geschichte im Rahmen eines LEADER-Projektes zusammengeschlossen. Die Ausgangssituation in den drei Gemeinden ist dabei sehr ähnlich. Es herrscht akuter Handlungsbedarf in der Betreuung und Aufarbeitung der Bestände, um den rechtlichen Vorgaben des Vorarlberger Archivgesetzes von 2016 zu entsprechen und die Erforschung der lokalen und regionalen Geschichte zu ermöglichen. Das Regionalarchiv soll dazu als zentraler Punkt für die Bewahrung des kulturel-



len Erbes fungieren. Der Anspruch und das Ziel ist nicht nur die sichere Aufbewahrung und Zugänglichkeit von Kulturgut, sondern auch das Schaffen einer modernen Servicestelle und professionelle Strukturen. Diese Ergebnisformulierung erlaubt es, konkret auf die Voraussetzungen der einzelnen Archive einzuwirken. In diesem Kontext wurden seither die Bestandsaufnahme erstellt, eine Exkursion ins Bregenzerwaldarchiv durchgeführt sowie das Konzept ausgearbeitet und vorgestellt. Gleichzeitig konnten bereits Maßnahmen der Aufarbeitung und Betreuung umgesetzt werden.



Im Jahr 2020 erfolgte eine umfangreiche Bestandsaufnahme der drei Archive. Dabei wurden die wesentlichen Aspekte in Bezug auf die Archivräumlichkeiten, das vorhandene Archivgut, Archivpersonal und die Möglichkeiten zur Einsichtnahme für Besucherinnen und Besucher analysiert. Gleichzeitig erfolgten Gespräche mit Archivverantwortlichen und –experten über die bisherige Handhabung und Verantwortlichkeit sowie das vorhandene Potential für die historische Forschungswelt. Als Ergebnis wurde ersichtlich, dass für das Bludener Archiv räumliche Kapazitäten geschaffen werden müssen, die vorhandenen Räume in Bürs und Nüziders jedoch ausreichen und nur kleinere Umstrukturierungen benötigen. Somit ist von einem dezentralen Regionalarchiv auszugehen, dessen Zusammenarbeit auf den ge-

meinsamen, dauerhaften personellen Ressourcen fußt. Die Archivbestände selbst sind äußerst umfangreich und umfassen in mehr als 2000 Schachteln Akten aus dem Zeitraum vom 16. bis ins 21. Jahrhundert. Das vorhandene Archivgut besteht größtenteils aus behördlichen Dokumenten, aber auch einzelne kleinere und größere private Nachlässe und alte Fotos fanden den Weg ins Archiv. Dieses Kulturgut ist recht unterschiedlich erschlossen und bedarf einer aktualisierten Erfassung über ein entsprechendes digitales System.

Für die weitere Zusammenarbeit – das LEADER-Projekt endet mit 30. September 2022 – gilt es nun die rechtlichen Rahmenbedingungen festzulegen. Im Zeitplan ist dazu eine vertragliche Vereinbarung noch vor dem Projektende vorgesehen. Zugleich werden die Bestandsaufarbeitung und die räumlichen Verbesserungen weiter fortgesetzt. Ein weiterer Arbeitsfokus liegt auf der im Konzept formulierten Optimierung und der Einführung von klaren internen Strukturen und Arbeitsabläufen im Zusammenspiel mit den jeweiligen Verwaltungen. Zudem zählen Öffentlichkeitsarbeit, Besucherbetreuung, Vernetzungsarbeit und Forschungsförderung zum Aufgabengebiet im Archiv, das in Zukunft vermehrter Aufmerksamkeit bedarf. Durch die Zusammenarbeit der drei Gemeinden wird das vorhandene Potential des kulturellen Erbes in den Archiven gestärkt. Es geht um die Sammlung und den Erhalt von Wissen sowie der Förderung des Zugangs dazu. Es soll ein Kompetenzzentrum für regionale Geschichte entstehen, das längerfristig besteht und auch für andere Regionen beispielhaft wirkt. Das umfangreiche Arbeitsspektrum kann durch diese Kooperation bewältigt werden und eine zentrale Kompetenzstelle entsteht.

Kontakt:

Stefan Stachniß, MA

Regionalarchiv Bludenz Bürs Nüziders

Werdenbergerstraße 42

6700 Bludenz

T +43 5552 63621-247

M +43 664 8063621-247

stefan.stachniss@bludenz.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



LE 14-20



VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

Seit Februar 2022, Alpin- und Tourismuseum, Gaschurn

„Bergfotografien“ -

Montafon im Fokus des Allgäuer Fotohauses Heimhuber

Ausstellung

Dienstag, 22. März 2022, 18:00 Uhr, Heimatmuseum Schruns

Einführung in das Lesen alter Schriften

Seminar mit MMag Dr. Michael Kasper

Dienstag, 19. April 2022, 19:00 Uhr, Rathaus Bludenz (3. Stock)

150 Jahre Douglasshütte

Ausstellungseröffnung

Donnerstag, 24. März 2022, 19:00 Uhr, Kellertheater Lampenfieber, Bludesch

Das verschwundene Dorf Zitz im Walgau

Vortrag von Dr. Manfred Tschalkner

Donnerstag, 31. März 2022, 18:00 Uhr, Montafoner Heimatmuseum Schruns

Skisport. Macht. Diktatur

**Der Tiroler und Vorarlberger Skilauf in
nationalsozialistischen Zusammenhängen**

Vortrag von Andreas Praher

Mittwoch, 6. April 2022, 9:30 Uhr, Villa Falkenhorst, Thüringen

**Personalisierung der Politik. Der Körper als Kommunikationsmittel
(und warum es Frauen schwerer haben als Männer)**

Vortrag von Univ.-Prof. DDr. Günther Pallaver (Salonvortrag 2/2022)

Donnerstag, 7. April 2022, 17:00 bis 20:00 Uhr, Heimatmuseum Schruns

Kulturgeschichte Vorarlbergs kompakt

Vortrag von MMag. Dr. Michael Kasper

Mittwoch, 13. April 2022, 20:00 Uhr, Wolfhaus-Dachboden, Nenzing

„Wolfhaus und Gasthaus Sonne“

Erinnerungen der letzten Bewohner dieser beiden Häuser,

Elise Angerer und Agathe Weihsenbacher-Holzer

Präsentation eines Films von Primus Huber

Dienstag, 19. April 2022, 19:00 Uhr, Rathaus Bludenz (3. Stock)

150 Jahre Douglasshütte

Ausstellungseröffnung

Mittwoch, 4. Mai 2022, 09:30 Uhr, Villa Falkenhorst, Thüringen

Vom Nationaleinkommen zum Human Development Index: Gesellschaftlichen Fortschritt messen – aber wie?

Vortrag von Ass.-Prof.in Dr.in Bettina Mahlert (Salonvortrag 3/2022)

Donnerstag, 5. Mai 2022, 19:00 Uhr, Klostertal Museum, Wald am Arlberg

Auf den Bergen des Klostertals

Ausstellungseröffnung

Freitag, 6. Mai 2022, 18:00 Uhr, Montafoner Heimatmuseum Schruns

„Täler in Flammen“

Ausstellungseröffnung

Donnerstag, 12. Mai 2022, 18:30 Uhr, Eichamt Bludenz

Jahreshauptversammlung

mit Erzählcafé zum Thema Alpinismus und Alpenverein

Dienstag, 31. Mai 2022, 18:00 Uhr, Treffpunkt bei der Kirche Gantschier

„Zwang bis zum Tod“

Erinnerungsspaziergang

Mittwoch, 1. Juni 2022, 9:30 Uhr, Villa Falkenhorst, Thüringen

Alles ist Landschaft! Und was hat das mit mir zu tun?

Aufruf für eine gemeinsame Raumentwicklungs-Kultur

Vortrag von Prof. Dr. sc. ETH DI Anne Brandl

Donnerstag, 9. Juni 2022, 19:00 Uhr, Buchhandlung Tyrolia, Bludenz

Bludenz einst & jetzt

Buchpräsentation von Mag. Otto Schwald

Dienstag, 14. Juni 2022, 18:00 Uhr, Stadtmuseum Bludenz, Oberes Tor

Stadtmuseum Bludenz

Neueröffnung

Mittwoch, 15. Juni 2022, 18:00 Uhr, Schruns, Treffpunkt beim Heimatmuseum

„Vergeblich und vergessen“

Erinnerungsspaziergang

Donnerstag, 30. Juni 2022, 18:00 Uhr, Montafoner Heimatmuseum Schruns

Medizingeschichte im Montafon

Ausstellungseröffnung

Geschichtsverein Region Bludenz
c/o Stadtarchiv Bludenz
Werdenbergerstraße 42
6700 Bludenz

geschichtsvereinbludenz@gmail.com
www.bludenz.at/geschichtsverein



Alte Douglasshütte auf einer
Ansichtskarte

MITGLIEDER

des Geschichtsvereins Region Bludenz unterstützen die vielfältigen Aktivitäten des Vereins. Der Mitgliedsbeitrag beträgt EUR 28,-. Sie erhalten dafür viermal jährlich die Mitteilungsblätter mit laufenden Informationen und Einladungen zu den aktuellen Veranstaltungen sowie vor allem drei- bis viermal im Jahr die Bludenz Geschichtsblätter.

Aufruf an die Mitglieder!

Bitte geben Sie uns Ihre Mailadresse bekannt.
Wir können Sie dann über unsere Veranstaltungen kurzfristig informieren.
(geschichtsvereinbludenz@gmail.com)





Die „Bludener Geschichtsblätter“ und die „Mitteilungen“ entstehen mit freundlicher Unterstützung von Land Vorarlberg, Stadt Bludenz, Zimbapark Shopping Center GmbH, Firma Bertsch, Getzner Textil AG, Sparkasse Bludenz, Brauerei Föhrenburg und Illwerke VKW.